

Zehetbauer. Lieder und Chorsätze zum Kirchenjahr

Was mein Gott will

Text: Albrecht Herzog von Preußen 1554

Weise: Claudia de Sermisy 1529

Satz: JOH. P. ZEHETBAUER

(rhythmisch, zügig)

Sopran

Alt

Tenor

Baß

1. Was mein_Gott will, das_g'scheh all - zeit, sein Will der
2. Gott ist mein Trost, mein Zu - ver - sicht, mein Hoff - nung
3. Drum muß ich Sün - der von der Welt hin - fahrn nach

1. Was mein_Gott will, das_g'scheh all - zeit, sein Will der
2. Gott ist mein Trost, mein Zu - ver - sicht, mein Hoff - nung
3. Drum muß ich Sün - der von der Welt hin - fahrn nach

1. Was mein_Gott will, das_g'scheh all - zeit, sein Will der
2. Gott ist mein Trost, mein Zu - ver - sicht, mein Hoff - nung
3. Drum muß ich Sün - der von der Welt hin - fahrn nach

1. Was mein_Gott will, das_g'scheh all - zeit, sein Will der
2. Gott ist mein Trost, mein Zu - ver - sicht, mein Hoff - nung
3. Drum muß ich Sün - der von der Welt hin - fahrn nach

ist der be - - - - ste, zu hel - fen dem er ist be -
und mein Le - - - - ben; was mein Gott will, daß' mir ge -
Got - tes Wil - - - - len zu mei - nem Gott, wenns ihm ge -

ist der be - - - - ste, zu hel - fen dem er ist be -
und mein Le - - - - ben; was mein Gott will, daß' mir ge -
Got - tes Wil - - - - len zu mei - nem Gott, wenns ihm ge -

ist der be - - - - ste, zu hel - fen dem er ist be -
und mein Le - - - - ben; was mein Gott will, daß' mir ge -
Got - tes Wil - - - - len zu mei - nem Gott, wenns ihm ge -

ist der be - - - - ste, zu hel - fen dem er ist be -
und mein Le - - - - ben; was mein Gott will, daß' mir ge -
Got - tes Wil - - - - len zu mei - nem Gott, wenns ihm ge -

4. Noch eins, Herr, will ich bitten dich, / du wirst mirs nicht versagen / wennu mich der böse Geist anficht, /

(ruhiger)

- reit, der an ihn glaubest, Er hilft aus
 - schicht, will ich nicht widerstreben, Sein Wort ist
 - fällt, will ich ihm halten stille, Mein arme

Not, der fromme Gott, er tröst' die Welt, er tröst' die
 wahr, denn all mein Haar, er selber hat, er selber
 Seel, ich Gott befehl in meiner Stund', in meiner

Not, der fromme Gott, er tröst' die Welt, ohn
 wahr, denn all mein Haar, er selber hat, ge
 Seel, ich Gott befehl in meiner letz ten

Not, der fromme Gott, er tröst' die Welt, er
 wahr, denn all mein Haar, er selber hat, ge
 Seel, ich Gott befehl in meiner letz ten

4. Laß mich, Herr, nicht verzagen. / Hilf, steur und wehr, ach Gott, mein Herr, / zu Ehren deinen Namen. /

(I. Tempo)

Welt ohn Ma - - - - - Ben. Wer Gott ver - - -
hat ge - - zäh - - - - - let. Er hüt' und
letz - ten Stun - - - - - den: du from - mer

Ma - - - - - Ben. Wer Gott ver - - -
zäh - - - - - let. Er hüt' und
Stun - - - - - den: du from - mer

8 Ma - - - - - Ben. Wer Gott ver - - -
zäh - - - - - let. Er hüt' und
Stun - - - - - den: du from - mer

Ma - - - - - Ben. Wer Gott ver - - -
zäh - - - - - let. Er hüt' und
Stun - - - - - den: du from - mer

- traut, fest auf ihn baut, den will er nicht ver - las - - sen.
wacht, stets für uns tracht', auf daß uns gar nichts feh - - let.
Gott, Sünd, Höll und Tod hast du mir ü - ber - wun - - den.

- traut, fest auf ihn baut, den will er nicht ver - las - - sen.
wacht, stets für uns tracht', auf daß uns gar nichts feh - - let.
Gott, Sünd, Höll und Tod hast du mir ü - ber - wun - - den.

8 - traut, fest auf ihn baut, den will er nicht ver - las - - sen.
wacht, stets für uns tracht', auf daß uns gar nichts feh - - let.
Gott, Sünd, Höll und Tod hast du mir ü - ber - wun - - den.

- traut, fest auf ihn baut, den will er nicht ver - las - - sen.
wacht, stets für uns tracht', auf daß uns gar nichts feh - - let.
Gott, Sünd, Höll und Tod hast du mir ü - ber - wun - - den.

4. Wer das begehrt, dem wirds gewährt. / Drauf sprech ich fröhlich: Amen.